



die sie nicht aus dem Beet drängen. Konkret steht ihr die Kombination aufragender Blüten wie Kerzenknöterich (*Bistorta amplexicaulis*) oder Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*) ausgezeichnet. Auch die diversen Vertreter der Sonnenhüte (*Rudbeckia*) und Scheinsonnenhüte (*Echinacea*) kommen begleitet von den Blütenwolken der Schönaster gut zur

Geltung. Da Kalimeris ein wenig Zeit braucht, um ihre volle Schönheit zu entfalten, ist sie zudem eine gute Partnerin für kurzlebige Arten wie das Patagonische Eisenkraut (*Verbena bonariensis*) oder Duftnesseln (*Agastache*): Während letztere sich durch Selbstaussaat an anderen Stellen im Garten erhalten, wächst Kalimeris verlässlich an ihrem Standort weiter. Sie wird gepflanzt, um zu bleiben und da sie absolut frosthart ist, kann sie nahezu ganzjährig Wurzeln schlagen:

Sortenauswahl Schönastern

Botanischer Name	Höhe Blatt/Blüte	Blütezeit	Blüte; Blatt; Besonderheiten
<i>Kalimeris incisa</i>	60–80 cm	VII–IX	Weiß mit gelber Scheibe; starkwüchsig, bei Rückschnitt Blüte bis Herbst.
<i>Kalimeris incisa</i> 'Alba'	60 cm	VI–IX	Viele kleine weiße Blüten mit gelber Scheibe; kompakt wachsend, standfest und reichblühend.
<i>Kalimeris incisa</i> 'Blue Star'	60 cm	VI–IX	Lavendelblau, mittelgroß, mit gelber Scheibe; standfest und kompakt, reichblühend.
<i>Kalimeris incisa</i> 'Charlotte'	60 cm	VI–IX	Hellblau mit gelber Scheibe; im Verblühen fast weiß; kompakt und standfest.
<i>Kalimeris incisa</i> 'Jürgen Wever'	70 cm	VII–IX	Zart hellblau mit gelber Scheibe, im Verblühen fast weiß; kompakt und standfest.
<i>Kalimeris incisa</i> 'Madiva'	60–80 cm	VII–X	Große hellviolette Blüten mit orangegelber Scheibe, im Verblühen fast weiß; sehr reichblühend und wüchsig; auffällige orange Herbstfärbung.
<i>Kalimeris mongolica</i> 'Antonia'	80–90 cm	VI–VIII	Intensiv blauviolette Blüten mit gelber Scheibe, teilweise doppelter Blütenkranz, farbintensivste Sorte; reichblühend und standfest.
<i>Kalimeris mongolica</i> 'Mon Jardin'	110–120 cm	VI–IX	Weiß mit gelber Scheibe, höchste Sorte aber dennoch gut standfest, reichblühend.
<i>Kalimeris pinnatifida</i> var. <i>hortensis</i>	60 cm	VII–IX	Kleine weiße bis zart hellblaue Blütchen mit gefüllten, hellgelben Zentren; standfest und wüchsig, ausläuferbildend.
<i>Kalimeris yomena</i> 'Shogun'	40 cm	IX–X	Hellblaue Blüten mit gelber Scheibe; lebhafte weiß-gelb panaschierte Blätter, auffälliger Kontrast zu den Blüten; bildet kleinere Horste.

Pflanzzeit ist ab dem Frühjahr, sobald der Boden offen ist und bis weit in den Spätherbst hinein, solange die Erde nicht gefroren ist.

Das mögen Schönastern

- sonnige bis halbschattige Standorte
- frische bis mäßig trockene Böden
- Rückschnitt im Spätwinter
- rund 50 cm Pflanzabstand.

Das mögen sie nicht

- vollschattige Standorte
- verdichtete Böden
- Staunässe
- dominante Pflanzpartner



Kalimeris

STAUDE DES JAHRES 2026



Mit reichem Blütenflor in Weiß oder Zartviolett, hellblauen und helllila Farbtönen bezaubert die robuste Schönaster ab Juni bis weit in den Spätsommer hinein.

Oben: *Kalimeris incisa* 'Alba' und *Kalimeris incisa* 'Blue Star', unten: *Kalimeris mongolica* 'Antonia' und *Kalimeris incisa* 'Madiva'.

Links außen: Pflanzt man die Stauden im Abstand von rund 50 cm zueinander, bildet *Kalimeris incisa* 'Madiva' dichte Büsche. Links: Die kleinen weißen Blüten von *Kalimeris incisa* 'Alba' erinnern an Margeriten.

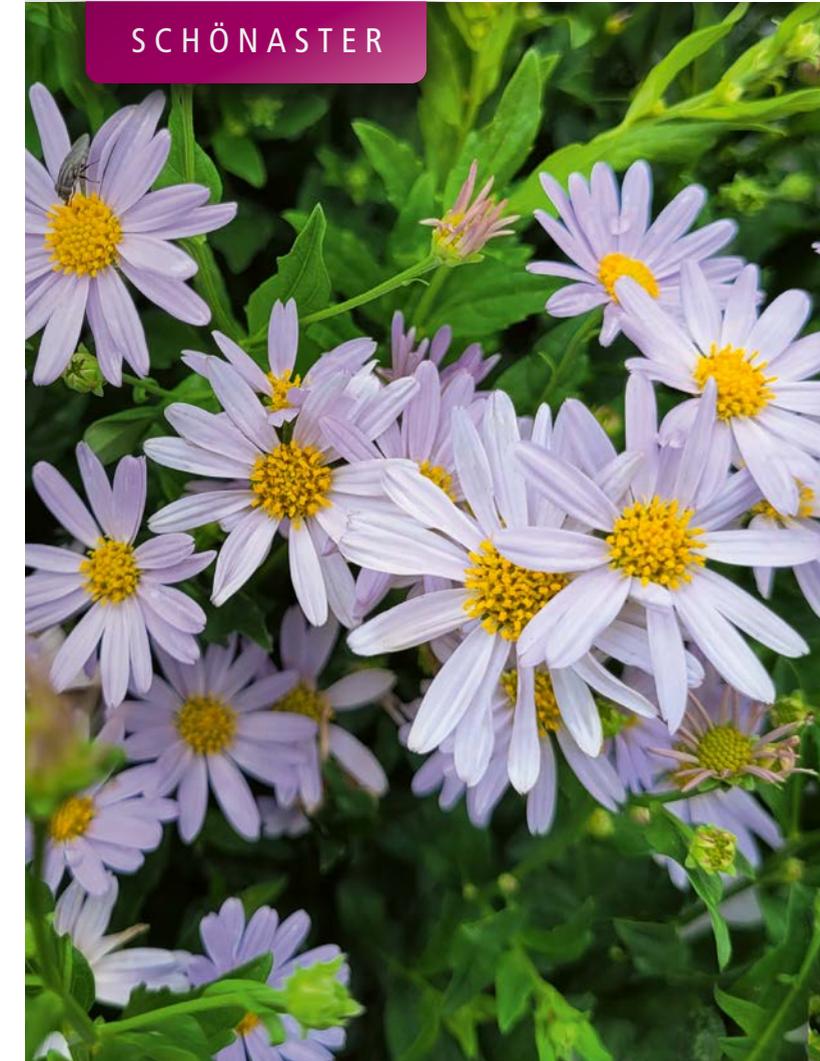
Ihr Stauden-Spezialist:

Herausgegeben vom Bund deutscher Staudengärtner im November 2025 · Text: S. Syren · Fotos: B. Banse (4), Staudengärtnerei Gallmayer (4), J. Hegmann (4), Schachtschneider-Stauden (1), A. Stade (2) · Gestaltung: M. Manig

STAUDE DES JAHRES 2026

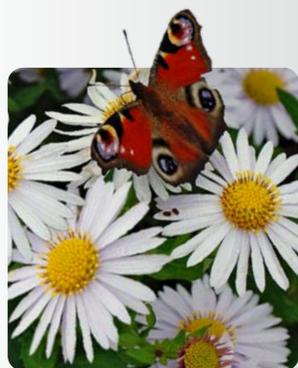
Kalimeris

SCHÖNASTER



Kalimeris

Als attraktiver und unkomplizierter Dauerblüher könnte *Kalimeris* in fast jedem Garten gedeihen. Trotzdem ist es gut möglich, dass Sie noch nie von dieser Pflanze gehört haben. Wahrscheinlich liegt es daran, dass die Staude des Jahres einer ungleich bekannteren Gattung zum Verwechseln ähnlich sieht. Ihr deutscher Name Schönaster verrät, dass sie optisch durchaus als Aster durchgehen könnte. Gartenprofis kennen die schöne Unbekannte schon lange und setzen *Kalimeris* gerne ein. Vielleicht sind Sie ihr schon auf einer Gartenschau oder in öffentlichen Grünanlagen begegnet und haben sie für eine Aster gehalten. Botanisch blamiert haben Sie sich damit keineswegs, immerhin gehört *Kalimeris* ebenfalls zur Familie der Korbblütler (*Asteraceae*). Da Schönastern schon seit 1825 eine eigenständige Gattung bilden, ist es an der Zeit, *Kalimeris* ein wenig bekannter zu machen. Ursprünglich stammt die Staude des Jahres aus Ostasien und kommt in Japan, China, der Mongolei und Sibirien vor. Neben der außergewöhnlich guten Standfestigkeit der zumeist zwischen 60 und 80 cm hohen Stauden überrascht ihre unermüdliche Blühfreude. Sie ist den ganzen Sommer über in Hochform: Je nach regionalen Bedingungen öffnet die Schönaster ihre unzähligen Sternblüten schon ab Ende Juni und setzt diese Pracht bis einschließlich September fort.



Kleine, feine Sortenauswahl

Schönastern blühen meist weiß oder in sanften Pastelltönen und lassen sich gut kombinieren. Zu den weiß blühenden Vertretern zählt *Kalimeris incisa*. Von ihr gibt es neben der ebenfalls weißen Sorte 'Alba' unter anderem die hellviolett schimmernde 'Madiva': Sie überrascht mit einem von Natur aus kugeligen Wuchs. Helles Blauviolett zeigen die Sorten 'Jürgen Wever' und 'Blue Star'. Wenn es mehr Farbe sein darf, führt kein Weg an 'Antonia' vorbei: Die Auslese der Mongolischen Schönaster (*Kalimeris mongolica*) blüht in einem für die Gattung ungewöhnlich kräftigen Blauviolett. Ebenfalls bemerkenswert sind die Blüten der Japan-Schönaster (*Kalimeris pinnatifida* var. *hortensis*), die – weiß bis hellblau mit gelb gefüllter Mitte – wie Mini-Chrysanthenen aussehen. Mit der Sorte 'Shogun' steuert die Koreanische Schönaster (*Kalimeris yomena*) dank hell gerandeter Blätter eine Blattschmuckstaude zum Sortiment bei.

Dauerblüher & Bienenweide

Wenn Schönastern im Hochsommer ihre Knospen öffnen, ziehen sie den Blick auf sich. Eine einzelne Blüte mag unscheinbar wirken, doch gemeinsam zeigen die hellen Sterne eine enorme Fernwirkung, die im Hochsommer wenig Konkurrenz hat: *Kalimeris* entfaltet ihre Pracht nach dem Flor des Frühsommers und vor den meist farbintensiven Herbstblüchern.

Beim Kauf von Schönastern müssen Sie nicht lange überlegen, die Auswahl ist überschaubar. Dafür haben sich die in gut sortierten Staudengärtnereien erhältlichen Arten und Sorten alleamt bewährt. Das gilt auch für die Farben:



Das sieht gut aus und geht über die Rolle eines hübschen Lückenfüllers hinaus: Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten fliegen förmlich auf den Flor. Die Korbblütler mit der goldenen Mitte bewahren den ganzen Sommer über Haltung und erweisen sich für sie als idealer Futter- und Landeplatz. Ihre Standfestigkeit zeigen Schönastern auch nach Regenschauern. Selbst nach dem Frost knicken sie nicht ein und bieten ein ansehnliches, für Insekten stabiles Überwinterungsquartier.

Viel Freude, wenig Aufwand

Auch bei der Pflege überrascht *Kalimeris* und entpuppt sich als dankbare Staude, die nicht viel verlangt, sofern der Standort ihre Ansprüche erfüllt. Diese sind nicht besonders hoch und lassen sich in den meisten Gärten erfüllen: Sonnige bis halbschattige Lagen in frischen, nicht zu trockenen Böden sagen der Schönaster zu. Einmal eingewachsen,

Auch bei der Pflege überrascht *Kalimeris* und entpuppt sich als dankbare Staude, die nicht viel verlangt, sofern der Standort ihre Ansprüche erfüllt. Diese sind nicht besonders hoch und lassen sich in den meisten



erweist sie sich auch bei Abweichungen von diesen idealen Bedingungen als robust. *Kalimeris* hat den zuweilen extremen Unterschieden zwischen trockenen und dauerfeuchten Wetterlagen der vergangenen Sommer gut getrotzt. Damit dürfte sie nicht nur die Staude des Jahres, sondern auch eine der Zukunft sein. Die Pflege ist erfreulich schnell erklärt: Eine Kompostgabe im Frühling versorgt sie mit Nähr-

stoffen, nötig ist eine Düngung aber nicht unbedingt. Das Ausputzen von Verblühtem ist ebenfalls optional, da die Stauden auch ohne diese Fleißarbeit wochenlang neue Knospen bilden. Außerdem kann sich das Miteinander von Knospen, Blüten und den verblühten Knöpfen durchaus sehen lassen. Diesen Anblick bieten sie Jahr für Jahr zuverlässig, denn Schneckenfraß, andere Schädlingsschäden oder Krankheiten an *Kalimeris* sind bislang keine bekannt.

Zuverlässige Gefährtin

Ob in wiesenähnlichen Pflanzungen, Beeten oder am Gehölzrand: *Kalimeris* lässt sich vielseitig verwenden und erweist sich für ihre jeweiligen Pflanzpartner als angenehm zurückhaltend: Sie wächst horstig und bedrängt ihre Begleiter nicht. Umgekehrt schätzt die Schönaster ähnliche Umgangsformen und bevorzugt die Nachbarschaft von Pflanzen,

Ob in wiesenähnlichen Pflanzungen, Beeten oder am Gehölzrand: *Kalimeris* lässt sich vielseitig verwenden und erweist sich für ihre jeweiligen Pflanzpartner als angenehm zurückhaltend: Sie wächst horstig und bedrängt ihre Begleiter nicht. Umgekehrt schätzt die Schönaster ähnliche Umgangsformen und bevorzugt die Nachbarschaft von Pflanzen,



Kalimeris incisa 'Madiva' strahlt mit ihrem weißem Flor im feurigen Blütenmeer von *Helenium* und *Helianthus*. Oben: Die Schönaster liefert Insekten reichlich Nahrung.



Oben Mitte: *Verbena bonariensis* tanzt über Blütenwolken von *Kalimeris*.



Filigrane Blütensternchen der Schönaster 'Mon Jardin' strahlen vor Wildem Wein.



Kalimeris mongolica 'Antonia' bringt Riesen-Sonnenhut perfekt zur Geltung.

Mit 'Shogun' bieten die Schönastern auch eine Blattschmuckstaude.



Natürliche Anmutung – *Kalimeris* lässt sich gut für wiesenhafte Pflanzungen verwenden. Oben: Nicht nur von fern eine Augenweide, sind *Kalimeris* auch im Detail schön anzusehen.